

Sag's mit Knöpfen!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sag's mit Knöpfen!



Schwierigkeiten

Es gibt Leute, die haben es schwer, Leute mit Protestknöpfen zu verstehen. Die Nebelspalter-Redaktion dagegen hatte es schwer, die eingegangenen Vorschläge für neue Knopf-Texte zu prüfen. Es gingen nämlich nicht mehr und nicht weniger als 859 (achthundertneunundfünfzig) ein. Die Aufgabe hieß: Von *wem* wünschen Sie, daß er *welchen* Knopftext trägt.

Das wurde nicht von jedermann verstanden. Viele Knopftexter (das heißt die meisten) wählten so lange Sätze, daß sie auf einem Knopf, gut lesbar, kaum Platz fänden. Aber vielleicht waren sie der Meinung, nicht nur die Zahl der Knöpfe sei zu vermehren, sondern auch ihr Durchmesser sei zu vergrößern.

Etwas länglich, aber vielsagend ist z. B. der Text, den Andri à Porta, Castels/Sargans, Schülern auf den Knopf zusagt: «*Vor dem Lehrer sind alle gleich, besonders die einten.*» Ebenso lang ist, was Hanni Waldburger, Winterthur, jungen und älteren Knaben zu tragen wünscht: «*Ich nöd fuul, und er haut mer eis.*»

Eine andere Kategorie vertritt z. B. Hans Schumacher, Zürich. Er sagt nicht, wem die Sprüche zugesagt sind: «*Haus in Chübel!*», «*Chasch mi gern ha!*», «*Greif nur zu!*» ...

Sehr kurz im Text und sehr lang in der Erklärung, für wen er bestimmt ist, hielt sich Frau Rüegg, Davos. Sie dachte den Knopf «dem ganz und gar überflüssigen Kommentator und Uebersetzer der protestantischen welschen Gottesdienste, die das deutschschweizerische Fernsehen sendet» zu. «Sie sind in dieser Form ungenießbar» und so weiter. Der Text heißt schlicht «*Bscht!*»

Dann gab es Einsender, die sich nicht auf einen Knopf beschränkten, sondern gleich eine Steigerungs-Serie kreierte. Z. B. Her-

bert Preuß, D - 562 Velbert. Für den ersten Blick-Redaktor: «*Heute Mord*»; für den zweiten: «*Und morgen Mord*»; für den dritten: «*Und übermorgen wieder.*»

Meinungstest

Die eingegangenen Vorschläge waren so zahlreich, daß wir die besten in Fortsetzungen bringen müssen. Wir könnten es kategorienweise tun. Es gab nämlich sehr, sehr deutliche Gruppen.

Je etwa fünfzig Knopftexte waren zuge-dacht De Gaulle, unseren Bundesräten (die Herren Schaffner und Gnägi schwangen weit obenaus), Mäni Weber, der «neuen Presse», neuen Nationalräten (Läppli-Rasser, Fremdenhasser James und Methusalem-Dellberg), der Landwirtschaft (Butter) und den Leuten, die unsere Gewässer für Salatschüsseln halten und mit Oel besegen.

Dies als erster Ueberblick.

Aber auf den naheliegendsten Vorschlag kam niemand. In der Zeit, wo Abzeichen verkauft werden, also sozusagen jederzeit, könnten unwillige Bürger sich einen Knopf anheften mit dem Text: «*Hab' schon eins.*»

Textor Knöpfli

In nächster Nummer:
Knopftext-Vorschläge für ausländische Größen!

